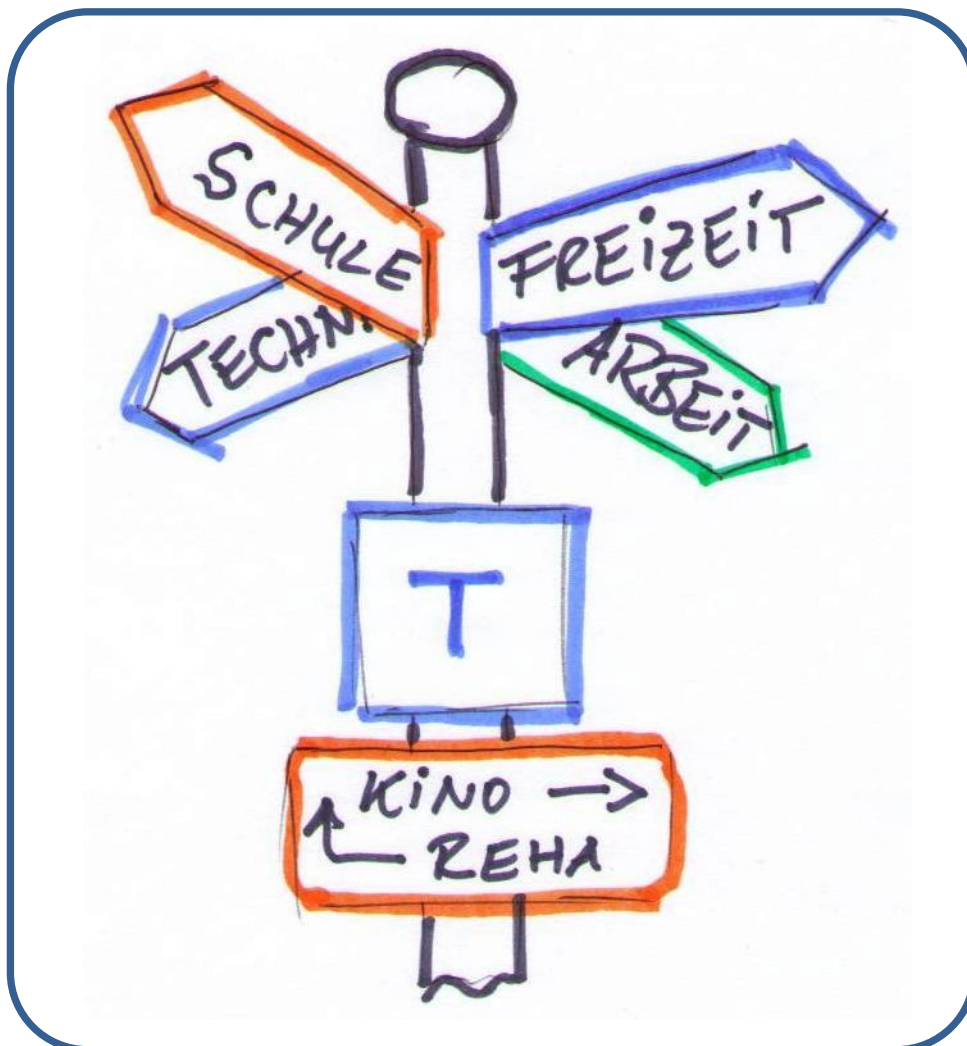




Leitfaden für Menschen mit Hörschädigung und ihre Angehörigen

erarbeitet vom

**Kölner Netzwerk
der Schwerhörigen- und Ertaubtenarbeit**



5. Auflage
Stand 2018

Leitfaden für Menschen mit Hörschädigung

Kölner Netzwerk der Schwerhörigen- und Ertaubtenarbeit

- FRÜHERKENNUNG, FRÜHFÖRDERUNG UND FRÜHERZIEHUNG.....6
- AUSBILDUNG UND STUDIUM13
- ARBEITSSUCHE UND ARBEITSVERMITTLUNG.....17
- UNTERSTÜTZUNG AM ARBEITSPLATZ UND IM ARBEITSLEBEN 19
- BERUFLICHE FORT- UND WEITERBILDUNG 23
- SENIOREN, GESUNDHEIT UND PFLEGE..... 26
- RAT UND HILFE – ALLGEMEINE BERATUNGSMÖGLICHKEITEN ZUM
ALLTAG MIT EINER HÖRBEHINDERUNG 27
- SELBSTHILFEGRUPPEN UND TREFFPUNKTE..... 34
- SEELSORGE 41
- TECHNISCHE HILFEN, SCHRIFTDOLMETSCHER, ABSEH- UND
GEBÄRDENKURSE..... 42
- REHABILITATIONSKLINIKEN UND REHABILITATIONSEINRICHTUNGEN49
- INTERESSANTE LINKS IM INTERNET 53
- TIPPS FÜR DEN KULTURELLEN BEREICH 54

Impressum

Kölner Netzwerk der Schwerhörigen- und Ertaubtenarbeit

Kontakt: Deutscher Schwerhörigenbund (DSB) Ortsverein Köln e.V.

Lupusstr. 22, 50670 Köln

Tel.: 0221-68 47 60 Fax: 0221-12 088 37

E-Mail: dsbkoeln@web.de

*Für die in diesem Leitfaden abgedruckten Vorstellungen sind
die einzelnen Institutionen und Selbsthilfegruppen selbst verantwortlich.*

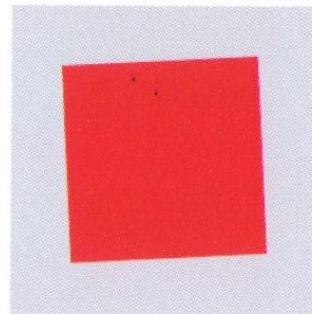
Der Druck dieses Leitfadens wurde finanziert durch:



Deutscher Schwerhörigenbund (DSB) Köln e.V.

Hörbehindertenseelsorge im
Erzbistum Köln

Diözesanzentrum
St. Georg, Köln



Köttgen
Hörakustik 
...wieder gut hören.

www.koettgen-hoerakustik.de

SALO  PARTNER
Salo West GmbH

Schwerhörigkeit und Ertaubung – eine in ihren Folgen und Auswirkungen häufig unterschätzte Behinderung

Mehrere wissenschaftliche Arbeiten setzten sich mit der Zahl der von Hörbeeinträchtigung Betroffenen auseinander. Nach einer Studie der Universität Witten-Herdecke, 2000 sind 19 Prozent der deutschen Bevölkerung über 14 Jahre hörbeeinträchtigt. Neuere Studien (Institut für Hörtechnik und Audiologie der Jade Hochschule, 2015 bzw. 2017) nehmen an, dass rund 16 Prozent der Erwachsenen in Deutschland schwerhörig sind.

Eine andere Statistik sagt, dass in der Bundesrepublik Deutschland ca. 80.000 Gehörlose und ca. 16 Millionen Schwerhörige leben. Bei etwa 8 Millionen Deutschen ist die Hörbeeinträchtigung so gravierend, dass sie einer Hörhilfe oder medizinischen Behandlung bedarf. Eins von tausend Kindern kommt mit einer deutlichen, meist hochgradigen Hörschädigung auf die Welt. Und: Im Alter nimmt die Zahl der Hörgeschädigten rapide zu. Bei den Hochbetagten beträgt ihr Anteil zwei Drittel.

Aber warum brauchen Menschen mit einer Hörbeeinträchtigung besonderen Rat? Wozu dieser Leitfaden? Es gibt doch Hörgeräte! Damit ist das Problem doch gelöst. Oder?

Tatsache ist: Nur wenige gehen zum Arzt und lassen sich untersuchen. Schwerhörigkeit ist nach wie vor ein Tabuthema. Der Gedanke, ihre Hörbeeinträchtigung zugeben zu müssen, verunsichert viele Menschen.

Und man kann sie so gut verstecken, die Schwerhörigkeit. Selbst heute, wo das Thema "Inklusion" in der breiten Öffentlichkeit steht: alles andere meinetwegen... aber "schwerhörig"? Nie! Dabei gilt: Eine Hörschädigung, ob leicht oder hochgradig, ist nie auf die leichte Schulter zu nehmen. Jeder von uns hat schon Situationen erlebt, wo ein anscheinend ganz normaler Mensch, jung oder alt, am Bahnschalter, im Geschäft, auf der Arbeit, beim Arzt oder im privaten Gespräch "schwer von Begriff" zu sein scheint. Und man wird ungeduldig und erwischt sich bei dem Gedanken: „Hat der sie noch alle?“ Ja, ist die Antwort, hat er schon. Nur: Der Betreffende ist schlicht hörgeschädigt.

Und versteckt es. Scham und Angst, sich zur Hörschädigung zu bekennen, führen dazu, dass die Kommunikation nicht mehr klappt. Missverständnisse, verpasste Termine und eine wachsende Ungeduld auf beiden Seiten sind die Folge. Laut sprechen macht aggressiv. Mehr und mehr prägen Rückzug von Kollegen, Freunden und Familie das Leben. Nicht mehr gutzumachende Probleme drohen – auf der Arbeit, im Alltag, in der Partnerschaft oder in Familie und Freundeskreis. Am Ende steht eine zunehmende persönliche Isolation, die oft zu einer handfesten depressiven Grundstimmung führt.

Auch für Angehörige ist das Leben mit den vom Handicap einer Hörschädigung Betroffenen nicht einfach. Bei Eltern hörgeschädigter Kinder beginnt nach der Diagnose oft eine lange Suche nach der richtigen Hörgeräte- oder CI-Versorgung. Dank Neugeborenen-Screening und Frühförderung gibt es hier heute eine kompetente Unterstützung.

Tritt die Schwerhörigkeit erst im Erwachsenenalter ein, fühlen sich Familienangehörige und Freunde oft überfordert. Nicht selten wird ihnen die Schuld gegeben ("Du sprichst so leise"), weil die Betroffenen ihre Hörverschlechterung nicht wahrhaben wollen. Dann heißt es: Soll er/sie sich doch ein Hörgerät kaufen! Wenig bekannt ist, dass Hörgeräte und andere technischen Hilfen bei weitem nicht das verlorene Gehör ersetzen können. Es funktioniert nicht wie bei einer Brille. Fast immer benötigen Betroffene trotz Hörhilfen Unterstützung und Rücksichtnahme beim Hören und Verstehen.

Manchmal sind es die Angehörigen, die den von der Hörbeeinträchtigung Betroffenen regelrecht zum HNO-Arzt zerren müssen. Jeder muss aber wissen: Je länger eine Behandlung und Versorgung verschoben wird, desto schwieriger wird eine erfolgreiche Rehabilitation. Sozialer Rückzug, Isolation und schleichende Depression sind die chronischen Folgen der Schwerhörigkeit. Im Alter droht die (Fehl-) Diagnose "Demenz".

Es sind nicht nur ein paar Tausend. In Köln selbst sind es schätzungsweise 100 000 Menschen, die von Schwerhörigkeit betroffen sind. Wir vom „Kölner Netzwerk der Schwerhörigen- und Ertaubtenarbeit“ wissen: Auch schwerhörige und ertaubte Menschen können gut und mit Erfolg ihr Leben in die eigenen Hände nehmen, weiterhin selbstbestimmt gestalten und genießen! Jede/r findet seinen/ihren eigenen Weg dahin. Wer sich rechtzeitig orientiert, kann sich das bewahren, was ihm/ihr im Leben wichtig ist: im bestehenden Lebensumfeld bleiben, den Arbeitsplatz sichern und den Freundeskreis erhalten!

Von der Früherkennung und Früherziehung bis ins Alter: In diesem Leitfaden haben wir für Sie so viele Kontaktadressen wie möglich herausgesucht. Dabei ist die ganze Vielfalt des täglichen Lebens einbezogen. Es ist mit Sicherheit auch etwas für Sie dabei.

Der vorliegende Leitfaden soll Ihnen Hinweise, Tipps und Orientierung geben. Er soll Ihnen die richtigen Ansprechpartner nennen: für sich selbst oder Menschen, die Ihnen nahestehen. Damit Sie nicht lange suchen müssen, sondern schnell dorthin kommen, wo Sie Hilfe finden, sich selbst zu helfen.

Köln, im Januar 2018

Ihr K ö l n e r N e t z w e r k

Das Kölner Netzwerk der Schwerhörigen- und Ertaubtenarbeit ist der Zusammenschluss von Ärzten, Akustikern, Selbsthilfegruppen und sozialen Institutionen der Hörgeschädigtenarbeit in Köln.

■ Früherkennung, Frühförderung und Früherziehung

Name der Klinik	Hörscreeningzentrale Nord- rhein Uniklinik Köln Klinik und Poliklinik für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde	 UNIKLINIK KÖLN Klinik und Poliklinik für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde
Kontaktdaten Adresse	Gebäude 23 Kerpener Str. 62, 50937 Köln Hörscreening (Zentrale)	
Internet	www.medizin.uni- koeln.de/kliniken/HNO	
Ansprechpartner	Frau Silke Fabian Frau Dr. med. Ruth Lang-Roth Prof. Martin Walger	
Charakterisie- rung der Klinik	Früherkennung von Hörschädigung	
Zielgruppe	 	

Name der Klinik	Phoniatrie und Pädaudiologie Uniklinik Köln An der Klinik und Poliklinik für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde	 UNIKLINIK KÖLN Klinik und Poliklinik für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde
Kontaktdaten Adresse Internet Telefon Fax	Gebäude 23 Kerpener Str. 62, 50937 Köln https://hno.uk-koeln.de/klinik/hoerzentrum/audiologie-paedaudiologie/ 0221-478-4754 0221-478-6425 Die Terminvergabe erfolgt nach Ausfüllen des Fragebogens, der im Internet herunter geladen werden kann.	
Ansprechpartner	Dr. med. Ruth Lang-Roth Paedaudiologie@uk-koeln.de	
Charakterisierung der Klinik	• Kontrolluntersuchungen bei auffälligem Neugeborenenhörscreening • Diagnostik von frühkindlichen Hörstörungen	

	• Einleitung und Kontrolle von Hörgeräteversorgungen • Überprüfung der Sprachentwicklung • Entwicklungsdiagnostik • Diagnostik kindlicher Stimmstörungen
Zielgruppe	Kinder mit kontrollbedürftigem Neugeborenenhörscreening Kinder mit Verdacht auf oder bereits diagnostizierter Schwerhörigkeit Kinder mit auffälliger Sprachentwicklung  

Frühförderung

Name der Beratungsstelle	LVR Johann-Joseph-Gronewald-Schule Beratungsstelle Frühförderung		
Kontaktdaten Adresse Telefon Fax Email Internet	Biggestraße 3-5, 50931 Köln 0221-940 76 121 0221-940 76 138 gronewaldschule@lvr.de www.johann-joseph-gronewald-schule.lvr.de		
Ansprechpartnerin	Barbara Widua (Koordinatorin)		
Charakterisierung der Einrichtung	Beratungsstelle Frühförderung an der Förderschule mit dem Förderschwerpunkt Hören und Kommunikation		
Zielgruppe	Eltern von hörgeschädigten Babys und Kleinkindern erhalten Hilfe im Frühförderzentrum der LVR-Johann-Joseph-Gronewald-Schule. Das Frühförderzentrum bietet individuelle Beratung, Begleitung und Frühförderung im Zentrum, im Elternhaus und in der wohnortnahen Kindertagesstätte: • Fortbildungen und Unterstützungen von Erzieherinnen und Erziehern, • Eltern-Kind-Gruppen, • Gesprächskreise, • Vorschulkindergruppen,		

	• Hilfe bei der Wahl einer Kita oder der Grundschule. Darüber hinaus bietet die Beratungsstelle Frühförderung die Möglichkeit von pädagogischer Diagnostik und Audiometrie. Frühförderung, Beratung und Diagnostik sind kostenlos und rezeptfrei.
--	--

Kindergarten

Name des Kindergartens	LVR Johann-Joseph-Gronewald-Schule Gronewaldzwerge - Förderschulkindergarten	
Kontaktdaten Adresse Telefon Fax Email Internet	Biggestraße 1, 50931 Köln 0221-940 76 121 0221-940 76 138 gronewaldschule@lvr.de www.johann-joseph-gronewald-schule.lvr.de	
Ansprechpartnerin	Kerstin Egouli (Koordinatorin)	
Charakterisierung der Einrichtung	Förderschulkindergarten in der Förderschule mit dem Förderschwerpunkt Hören und Kommunikation	
Zielgruppe	 Der Förderschulkindergarten der LVR-Johann-Joseph-Gronewald-Schule betreut Kinder mit einer Hörschädigung im Alter von 2 Jahren bis zur Einschulung. In kleinen Gruppen werden die sprachlichen, sozialen, kognitiven und auditiven Kompetenzen der Kinder gefördert. Vorschulkinder werden in einer Vorschulgruppe individuell gefördert. Der Kindergarten fördert in allen Gruppen bilingual. Es wird sowohl die Lautsprache als auch die deutsche Gebärdensprache (DGS) zur Kommunikation verwendet. Im Team der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiten hörende und hörgeschädigte Pädagogen. Der Kindergarten bietet eine Betreuung von 7:45 Uhr - 13:15 Uhr. Einige Kinder besuchen bis 15:30 Uhr das offene Ganztagsangebot der Primarstufe.	

LVR Johann-Gronewald-Schule

Name der Schule	LVR Johann-Joseph-Gronewald-Schule		
Kontaktdaten			
Adresse	Gronewaldstr. 1, 50931 Köln		
Telefon	0221-430 75 70		
Fax	0221-430 757 199		
Email	gronewaldschule@lvr.de		
Internet	www.johann-joseph-gronewald-schule.lvr.de		
Ansprechpartnerin	Barbara Weidenhöfer (Schulleiterin)		
Charakterisierung der Schule	Förderschule mit dem Förderschwerpunkt Hören und Kommunikation mit den Abteilungen: • Frühförderung • Förderschulkindergarten • Primarstufe • Sekundarstufe I • Gemeinsames Lernen		
Zielgruppe	 		

Beratungsstelle Inklusion

Name der Beratungsstelle	LVR Johann-Joseph-Gronewald-Schule Beratungsstelle Inklusion	
Kontaktdaten Adresse Telefon Fax Email Internet	Biggestraße 3-5, 50931 Köln 0221-940 76 127 0221-940 76 138 inklusion@gronewaldschule.de www.johann-joseph-gronewald-schule.lvr.de	
Ansprechpartnerin	Sabine von der Weppen (Koordinatorin)	
Charakterisierung der Einrichtung	Beratungsstelle Inklusion an der Förderschule mit dem Förderschwerpunkt Hören und Kommunikation	
Zielgruppe	 Schülerinnen und Schüler, die im Rahmen der Inklusion an allgemeinen Schulen unterrichtet werden, erhalten eine individuelle Förderung und Beratung durch Lehrerinnen und Lehrer der Abteilung Inklusion/Gemeinsames Lernen. Die Beratung richtet sich ebenfalls an Eltern, Erziehungsbeauftragte und Lehrerinnen und Lehrer der allgemeinen Schulen. Hörgeschädigte Schülerinnen und Schüler und deren Eltern und Lehrerinnen und Lehrer werden zu verschiedenen Informationsveranstaltungen eingeladen. Termine und Themen befinden sich auf der Homepage der LVR-Johann-Joseph-Gronewaldschule.	

Förderverein der LVR Johann-Josef-Gronewald-Schule

Name des Fördervereins	Gemeinschaft zur Förderung hörgeschädigter Kinder - Köln e. V. der LVR-Johann-Joseph-Gronewald-Schule (Förderverein Gronewaldschule)	
Kontaktdaten Adresse Telefon	Gronewaldstraße 1, 50931 Köln (Lindenthal) 0221-4307570	

Fax	0228-92984359	
Email	kontakt@foerderverein-gronewald-schule.de	
Internet	www.foerderverein-gronewaldschule.de	
Ansprechpartner	Yvonne Weckauff - Mitgliederbetreuung Marcellus Wurm - Vorstand	
Charakterisierung der Einrichtung	Der Förderverein Gronewaldschule unterstützt hörgeschädigte und gehörlose Kinder, damit sie sich gut entwickeln und selbstbewusst ihren Platz in der Gesellschaft finden.	
Zielgruppe	Wir unterstützen z. B. durch: • Förderunterricht für Klassen oder einzelne Kinder • Klassenfahrten und Freizeitaktivitäten • Anschaffung von ActiveBoards, Computern, Tablets • Anschaffung von Musikinstrumenten, Büchern, Mal- und Zeichenbedarf • Theateraufführungen und Musikprojekte • Einsatz von Gebärdendolmetschern • Psychologische Betreuung	



Realschule

Name der Schule	Rhein.-Westf. Realschule (LWL-Förderschule) Förderschwerpunkt Hören und Kommunikation	
Kontaktdaten Adresse Telefon Fax Email Internet Twitter	Uhlandstr. 88, 44147 Dortmund 0231-998980 0231-9989811 christina.arend@lwl.org www.rwr-dortmund.de twitter.com/lwl_aktuell	
Ansprechpartner	Frau Arend / Frau Braun	
Charakterisierung der Schule	Förderschule im Realschulbereich	
Zielgruppe	hörgeschädigte Schülerinnen und Schüler	



LVR-Max-Ernst-Schule

Name der Schule	LVR-Max-Ernst-Schule Euskirchen Rheinische Förderschule Förderschwerpunkt Hören und Kommunikation mit angeschlossenem Internat
Kontaktdaten Adresse Telefon Fax Email Internet	Augenbroicher Str. 49, 53879 Euskirchen 02251-12599 0 02251- 12599 199 rsfhg-euskirchen@lvr.de http://www.hgs-euskirchen.lvr.de
Ansprechpartner	Schulleiterin: Cornelia Tsirigotis Internatsleitung: Gudrun Gühlen-Gidemann (Tel. 02251-12599-500)
Charakterisierung der Einrichtung	Die Max-Ernst-Schule in Euskirchen ist eine Schule des Landschaftsverbandes Rheinland (LVR) für hörgeschädigte Kinder und Jugendliche. Die Max-Ernst-Schule versteht sich als Bildungseinrichtung für Kinder und Jugendliche mit einer Hörschädigung, speziell für mehrfach behinderte und schwerst mehrfach behinderte Hörgeschädigte, die aus dem ganzen Rheinland aufgenommen werden. Der Prozess von Bildung und Erziehung, der Schülerinnen und Schülern in Euskirchen geboten wird, umfasst weit mehr als schulisches Lernen. Es geht um die Erschließung und Bewältigung der persönlichen Umwelt und um soziale Integration mit Blickrichtung auf ein erfülltes, selbstbestimmtes Leben. Zur Schule gehören Frühförderzentrum, Kindergarten, Primär- und Sekundarstufe und eine pädagogisch- audiologische Beratungsstelle. Die Schule verfügt über eine eigene Turnhalle und ein Schwimmbecken. Zurzeit besuchen rund 120 Mädchen und Jungen die Schule, vor allem Kinder, die neben ihrer Hörschädigung weitere Behinderungen haben. Zum Einzugsgebiet gehört das gesamte Rheinland. Zur Schule gehört auch ein Internat, da viele Schülerinnen und Schüler wegen der großen Entfernungen nicht täglich ins Elternhaus zurückkehren können. Für die übrigen Schülerinnen und Schüler hat der LVR, falls sie wegen ihrer Behinderung oder einer zu weiten Anfahrt nicht mit Bus und Bahn fahren können, einen Schülerspezialverkehr eingerichtet. Darüber hinaus unterstützt die Schule derzeit ca. 70 Schülerinnen und Schüler mit Hörbehinderung im Gemeinsamen Lernen an allgemeinen Schulen.
Zielgruppe	 

▪ Ausbildung und Studium

Zur beruflichen Ausbildung nach der Schulzeit gibt es verschiedene Wege. Die Schule unterstützt Sie mit Informationen und berät Sie und Ihr Kind über mögliche und geeignete Bildungswege. Je früher die Überlegungen über die berufliche Zukunft beginnt, desto besser können gezielte Schritte eingeleitet werden.

Zuständige Ansprechpartner sind die Schulen, die Universität sowie die Agentur für Arbeit, die mit den Berufsberatern bereits frühzeitig Informationsveranstaltungen in der Schule durchführen.

Name der Schule	Rheinisch-Westfälisches Berufskolleg Essen (LVR-Förderschule), Förderschwerpunkt Hören und Kommunikation
Kontaktdaten Adresse Telefon Fax Email Internet	Kerckhoffstr. 100, 45144 Essen 0201-876 70 0201-751 021 sekreteriat@rwb-essen.de www.rwb-essen.de
Ansprechpartnerin	OStD Heidemarie Kleinöder
Charakterisierung der Einrichtung	Berufliches Gymnasium mit Möglichkeit der Internatsunterbringung Das Rheinisch-Westfälische Berufskolleg (RWB) Essen ist für den Bereich der beruflichen Bildung schwerhöriger und gehörloser Menschen die größte Einrichtung Deutschlands und hat ein bundesweites Einzugsgebiet. Auszubildende mit Hörbehinderung besuchen im Rahmen der dualen Ausbildung den Blockunterricht in ca. 100 anerkannten Ausbildungsberufen - die betriebliche Ausbildung erfolgt in einem Ausbildungsbetrieb. In vollzeitschulischen Bildungsgängen können alle schulischen Abschlüsse erworben werden. Weitere Informationen zu den Bildungsgängen finden Sie auf der Website.
Zielgruppe	 

Name der Einrichtung	Universität zu Köln Beauftragter für Studierende mit Behinderung oder chronische Erkrankung Prof. Dr. Gerd Hansen
Kontaktdaten Adresse Telefon Fax Email Internet	Studierenden-Service-Center (Gebäude 102) Universitätsstr. 22a, 50937 Köln, Raum 0.322 0221/470-5523 (Sekretariat) 0221 470-2158 gerd.hansen@uni-koeln.de https://inklusion.uni-koeln.de/beratungsangebote/beauftragter_fuer_studierende_mit_behinderung_oder_chronischer_erkrankung/index_ger.html
Ansprechpartner	Prof. Dr. Gerd Hansen
Charakterisierung der Einrichtung	Universität zu Köln, Beauftragter für Studierende mit Behinderung oder chronische Erkrankung, Studierende mit Beeinträchtigungen können sich an diese Einrichtung bei Fragen oder Probleme wenden
Zielgruppe	 

Name der Einrichtung	Universität zu Köln Stellvertretender Beauftragter für Studierende mit Behinderung oder chronische Erkrankung Dipl. Päd. Karl-Josef Faßbender
Kontaktdaten Adresse Telefon Fax Email	Studierenden-Service-Center (Gebäude 102) Universitätsstr. 22a, 50937 Köln, Raum 0.322 0221/470-7347 +49 221 470-2158 kfassbenn@uni-koeln.de https://inklusion.uni-koeln.de/beratungsangebote/beauftragter_fuer_studierende_mit_behinderung_oder_chronischer_erkrankung/index_ger.html
Ansprechpartner	Dipl. Päd. Karl-Josef Faßbender
Charakterisierung der Einrichtung	Universität zu Köln, Beauftragter für Studierende mit Behinderung oder chronische Erkrankung, Studierende mit Beeinträchtigungen können sich an diese Einrichtung bei Fragen oder Probleme wenden

Zielgruppe	 
------------	---

Name der Einrichtung	Autonomes Behindertenreferat der Universität zu Köln (ABeR)
Kontakt Daten Adresse Email Internet	Universitätsstr. 16, 50937 Köln projektleitung@alternativbegabte.de www.alternativbegabte.de
Charakterisierung der Einrichtung	Das Behindertenreferat, vertritt als autonomes Referat des Allgemeinen Studentenausschusses (AStA) alle StudentInnen mit einer Behinderung oder chronischen Krankheit der Universität zu Köln. Derzeit sind dies einige Tausend Personen. Das Ziel ist es, eine Normalisierung der Studiensituation der betroffenen Studierenden zu erreichen. Mit dem Engagement soll nicht nur die "klassischen" Behindertengruppen, wie Rollstuhlfahrer, Hör- und Sehgeschädigte angesprochen werden, sondern auch alle anderen Betroffenen, die auf Grund einer körperlichen Einschränkung, Erschwernissen im Unialltag ausgesetzt sind. Einmal im Jahr werden im Rahmen einer ordentlichen Vollversammlung ein Projektleiter und ein Sozialberater gewählt. Jeder Studierende mit einer Behinderung oder chronischen Krankheit der Universität zu Köln kann für diese Stellen kandidieren sowie das Wahlrecht ausüben. Allen behinderten und chronisch kranken Studierenden gegenüber ist dieses Referat eine kompetente Interessenvertretung.
Zielgruppe	 

Name des Institut	Humanwissenschaftliche Fakultät Department Heilpädagogik und Rehabilitation Arbeitsbereich Pädagogik und Rehabilitation hörgeschädigter Menschen
Kontakt Daten Adresse Telefon Fax	Klosterstraße 79b, 50931 Köln 0221-470 55 68 0221-470 55 79

Email Internet	thomas.kaul@uni-koeln.de www.hf.uni-koeln.de
Ansprechpartner	Prof. Dr. Thomas Kaul
Charakterisierung der Einrichtung	Die inhaltliche Klammer des Departments Heilpädagogik und Rehabilitation bilden Entwicklung, Bildung und Erziehung, Förderung und Rehabilitation von Menschen mit einem spezifischen Förderbedarf. In Forschung und Lehre steht neben der schulischen Förderung von Kindern mit einem spezifischen Förderbedarf die gesamte Lebensspanne von Menschen mit Behinderungen im Mittelpunkt.
Zielgruppe	 

Name der Einrichtung	LVR Dezernat 7
Kontaktdaten Adresse Telefon (A - L) Fax Email Telefon (M - Z) Fax Email Internet	Hermann-Pünder-Straße 1, 50663 Köln 0221-809 6852 0221-8284 0794 petra.breuer@lvr.de 0221-809 6532 0221-8284 0912 ingrid.kuelheim-strzebin@lvr.de www.lvr.de/soziales/weitere+leistungen/studierende.htm
Ansprechpartner	Petra Breuer (A - L) Ingrid Külheim-Strzebin (M - Z)
Charakterisierung der Einrichtung	Hochschulhilfen und Hilfsmittel für schwerbehinderte Studierende Die Hochschulen sollen die besonderen Bedürfnisse behinderter Studenten und Studentinnen berücksichtigen und dafür Sorge tragen, dass diese in ihrem Studium nicht benachteiligt werden und die Angebote der Hochschule möglichst ohne fremde Hilfe in Anspruch nehmen können. Hierzu gehört unter anderem der Einsatz persönlicher und sächlicher Mittel. Die Bedarfssituation für gehörlose und schwerhörige Studierende ist ganz besonders von der Art und dem Umfang der Hörbehinderung abhängig. Über die richtige Vorbereitung gibt es weiterführende Informationen auf der Internetseite des Landschaftsverbandes Rheinland.

Zielgruppe	Studierende		
------------	-------------	---	---

■ Arbeitssuche und Arbeitsvermittlung

Name der Einrichtung	Agentur für Arbeit Köln Schwerbehinderte Menschen und Rehabilitanden		
Kontaktdaten			
Besucheranschrift	Butzweilerhofallee 1, 50829 Köln (Ossendorf)		
Postanschrift	50575 Köln		
	Bitte nutzen Sie für Ihre Schreiben an die Agentur für Arbeit ausschließlich die Postanschrift. Ihre Unterlagen sind so schneller bei der zuständigen Bearbeiterin oder bei dem zuständigen Bearbeiter.		
Telefon	0800-4 5555 00 (dieser Anruf ist für Sie kostenfrei)		
Fax	0221-9429 3651		
Email	koeln-161-Reha@arbeitsagentur.de		
Internet	www.arbeitsagentur.de		
Ansprechpartnerin	Britta Redmann, Teamleitung Reha-SB/Team T261		
Charakterisierung der Einrichtung	Arbeitssuche und Arbeitsvermittlung		
	Falls Sie für ein Gespräch bei der Agentur für Arbeit eine für Sie geeignete Kommunikationshilfe benötigen, informieren Sie Ihren Gesprächspartner bitte rechtzeitig vor dem Termin darüber, auch welche Kommunikationshilfe Sie benötigen und bitten um die Finanzierung der Kosten gemäß der Kommunikationshilfverordnung (KHV).		
	Sprechen Sie sich mit dem Arbeitsvermittler auch darüber ab, wenn Sie bei Vorstellungsgesprächen eine Kommunikationshilfe benötigen.		
Zielgruppe	 		

Name der Fachstelle	Integrationsfachdienst (IFD) - Arbeitssuche und Vermittlung -	 Integrationsfachdienst Köln Im Auftrag des LVR-Integrationsamtes
Kontaktdaten Adresse Telefon Fax Email Internet	Lupusstraße 22, 50670 Köln 0221-2943-0 0221-2943-500 info@ifd-koeln.de www.ifd-koeln.de	
Ansprechpartner	Volker Wilfert, Tel. 0221-2943-113, E-Mail: v.wilfert@ifd-koeln.de	
Charakterisierung der Einrichtung	In der Vermittlung unterstützen wir hörbehinderte Menschen beim (Wieder-) Einstieg in den allgemeinen Arbeitsmarkt. Wir können die Suche nach einer passenden Arbeitsstelle unterstützen, wenn Sie • arbeitslos sind und • diese Unterstützung aufgrund Ihrer Hörbehinderung oder einer weiteren Einschränkung benötigen. Unsere Angebote in der Vermittlung: • Motivationsabklärung • Differenzierte Fähigkeitsdiagnostik • Gezielte Vorbereitung der Bewerbung • Akquise geeigneter Ausbildungs- und Arbeitsplätze • Abgleich von Arbeitsplatzanforderungen mit den Fähigkeiten der arbeitssuchenden Menschen • Erprobung in betrieblichen Praktika • Information von Kolleginnen und Kollegen über behinderungsbedingte Auswirkungen Der IFD braucht für diese Zusammenarbeit die Beauftragung durch einen Rehabilitationsträger (Agentur für Arbeit, Rentenversicherung, Unfallversicherung oder Berufsgenossenschaft). Bitte wenden Sie sich bei Fragen an Ihren zuständigen Rehabilitationsträger oder an Ihren Ansprechpartner beim IFD. Die Beratung ist kostenlos und auf Wunsch auch in Lautsprachbegleitender Gebärde (LBG) oder Deutscher Gebärdensprache (DGS) möglich. Das Beratungsteam unterliegt der Schweigepflicht!	
Zielgruppe	 	

▪ Unterstützung am Arbeitsplatz und im Arbeitsleben

Name der Fachstelle	Stadt Köln Fachstelle für schwerbehinderte Menschen im Arbeitsleben
Kontaktdaten Adresse Telefon Fax Email Internet	Agnes Nolden Kalker Hauptstr. 247-273, 51103 Köln 0221-221-24049 0221-221-98418 agnes.nolden@stadt-koeln.de www.stadt-koeln.de www.stadt-koeln.de/buergerservice/adressen/00657/ www.stadt-koeln.de/2/menschen-mit-behinderung/arbeit-beruf/06196/
Ansprechpartnerin	Agnes Nolden
Charakterisierung der Einrichtung	Abteilung für Sozialplanung, Senioren, Behinderte, Kranke und Schwerbehinderte
Zielgruppe	 

Landschaftsverband Rheinland

Integrationsamt und Integrationsfachdienst

Das **LVR-Integrationsamt** unterstützt Menschen mit einer (Schwer-) Behinderung und ihre Arbeitgeber auf vielfältige Weise: durch fachliche Beratung und technisches Know-how, durch finanzielle Förderung und individuelle Betreuung. Die Aufgaben des Integrationsamtes sind gesetzlich geregelt im Sozialgesetzbuch IX, 2. Teil, § 102 SGB IX.

Im Rahmen der Aufgaben finanziert und steuert das LVR-Integrationsamt die Integrationsfachdienste (IFD) im Rheinland. Darüber hinaus ist dem LVR-Integrationsamt die Unterstützung der Übergänge von Werkstattmitarbeitern und Mitarbeiterinnen sowie von Schülerinnen und Schülern mit besonderem Förderbedarf auf den allgemeinen Arbeitsmarkt ein besonderes Anliegen.

Die **Integrationsfachdienste (IFD)** bilden ein rheinlandweit geknüpftes Netz mit Ansprechpartnern in jedem Arbeitsagentur-Bezirk. Der IFD berät zu den Möglichkeiten der hörbehindertengerechten Gestaltung des Arbeitsplatzes, informiert über technische Hilfen und weitere unterstützende Maßnahmen, z.B. Fortbildungsbedarf. Der IFD informiert über Kostenträger sowie Beantragungswege und vermittelt den Kontakt zu den Ansprechpartnern bei Kostenträgern. Der IFD berät im Konfliktfall, bei einer Umsetzung oder Veränderung der Tätigkeit. Zur Unterstützung der Übergänge auf den allgemeinen

Arbeitsmarkt hat der IFD Kontakt zu den Förderschulen und den Werkstätten für behinderte Menschen.

Der Integrationsfachdienst kann bei der Vermittlung in Arbeit Menschen mit einer Behinderung unterstützen, wenn ein Rehabilitationsträger dafür den Auftrag an den IFD erteilt.

Die Beratung kann auf Wunsch unter Einsatz von Lautsprachbegleitenden Gebärden (LBG) oder Deutscher Gebärdensprache (DGS) erfolgen.

Wenn Sie nicht wissen, wer für Ihr Anliegen der richtige Ansprechpartner ist, fragen Sie bei einer der Stellen an.

Name der Fachstelle	LVR-Integrationsamt, Abteilung für Integrationsbegleitung und Inklusionsbetriebe		
Kontaktdaten Adresse Telefon Fax Email	LVR-Integrationsamt, Deutzer Freiheit 77-79, 50697 Köln 0221-809-4367 0221-8284-1632 Martina.Esken@lvr.de		
Ansprechpartnerin	Martina Esken		
Charakterisierung der Einrichtung	Abteilung Integrationsbegleitung: Für Menschen mit einer Hörbehinderung bei Fragen zum Integrationsfachdienst (IFD) und zu Ansprechpartnern.		
Zielgruppe	Alle Menschen, die schwerbehindert, denen gleichgestellt oder von einer Behinderung bedroht sind	 	

Name der Fachstelle	Integrationsfachdienst (IFD) -Begleitung berufstätiger Menschen mit Hörbehinderung-	 Integrationsfachdienst Köln Im Auftrag des LVR-Integrationsamtes
Kontaktdaten Adresse Telefon Fax Email Internet	Lupusstraße 22, 50670 Köln 0221-2943-0 0221-2943-500 info@ifd-koeln.de www.ifd-koeln.de	
Ansprechpartner	Erstanfragen telefonisch, per E-Mail oder persönlich jeden Dienstag zwischen 16:00-19:30 Uhr in der offenen Sprechstunde.	
Charakterisierung der Einrichtung	Wir beraten und unterstützen hörbehinderte Beschäftigte und deren Arbeitgeber, Schwerbehindertenvertretungen, Betriebs-/Personalräte und KollegInnen • an Ihrem Arbeitsplatz • im Umgang mit Behörden und Ämtern • bei innerbetrieblichen Konflikten oder in akuten Krisensituationen. Wir beraten rund um das Thema Hörbehinderung: • Hörschädigung und ihre Folgen im Arbeitsleben • Optimale Passung von Behinderung und Einsatzmöglichkeiten am Arbeitsplatz • Akzeptanz der Behinderung • Technische Hilfsmittel • Unterstützendes Kommunikationsverhalten • Vermittlung von Gebärdensprach- und Schriftsprachdolmetschern • Ausfüllhilfe • Informationen zu Ihren Fragen Die Beratung ist kostenlos und auf Wunsch auch in Lautsprachbegleitender Gebärde (LBG) oder Deutscher Gebärdensprache (DGS) möglich. Das Beratungsteam unterliegt der Schweigepflicht!	
Zielgruppe	 	

Name der Fachstelle	Integrationsfachdienst (IFD) -Für SchülerInnen mit einer Hörbehinderung-	 Integrationsfachdienst Köln Im Auftrag des LVR-Integrationsamtes
Kontaktdaten Adresse Telefon Fax Email Internet	Lupusstraße 22, 50670 Köln 0221-2943-0 0221-2943-500 info@ifd-koeln.de www.ifd-koeln.de	
Ansprechpartnerin	Eva Sandau, Tel. 0221-2943-209, E-Mail: e.sandau@ifd-koeln.de	
Charakterisierung der Einrichtung	Wo soll es nach der Schule hingehen? Vor dieser Entscheidung stehen alle jungen Menschen - für SchülerInnen mit Handicap ist diese Frage meist noch schwieriger zu beantworten. Unterstützung beim Übergang von der Schule in den Beruf bietet - neben Schule und Arbeitsagentur - der IFD mit dem Programm STAR („Schule trifft Arbeitswelt“). Durch verschiedene Elemente der beruflichen Orientierung, wie z.B. Potenzialanalysen, Berufsfelderkundungen, Praktika und Elternarbeit wird geschaut, welche Wege für den Jugendlichen in Frage kommen. Ziel ist es, jungen Menschen mit Behinderung Möglichkeiten zu eröffnen, auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt einen passenden Arbeits- oder Ausbildungsplatz zu finden. Das Angebot von STAR ist ein fester Bestandteil des Landesprogramms „Kein Abschluss ohne Anschluss“ (KAoA) und richtet sich an SchülerInnen der letzten drei Schulbesuchsjahre. STAR wird sowohl in Förderschulen als auch in Schulen des Gemeinsamen Lernens angeboten und richtet sich an Jugendliche mit den Förderschwerpunkten Körperlich-motorische Entwicklung, Geistige Entwicklung, Hören und Kommunikation, Sehen und Sprache - und an alle Schülerinnen und Schüler mit Schwerbehindertenausweis. Die Beratung ist kostenlos und auf Wunsch auch in Lautsprachbegleitender Gebärde (LBG) oder Deutscher Gebärdensprache (DGS) möglich. Das Beratungsteam unterliegt der Schweigepflicht!	
Zielgruppe	 	

▪ Berufliche Fort- und Weiterbildung

Ein Tipp: Informationen gibt Ihnen auch der Integrationsfachdienst in Köln

Name der Schule	Rheinisch-Westfälisches Berufskolleg Essen (LVR-Förderschule), Förderschwerpunkt Hören und Kommunikation
Kontaktdaten Adresse Telefon Fax Email Internet	Kerckhoffstr. 100, 45144 Essen 0201-876 70 0201-751 021 sekreteriat@rwb-essen.de www.rwb-essen.de
Ansprechpartnerin	Schulleiterin: OStD Heidemarie Kleinöder
Charakterisierung der Einrichtung	Das Angebot des Rheinisch-Westfälischen Berufskollegs umfasst eine Vielzahl, der in jedem Berufskolleg Nordrhein-Westfalens möglichen Bildungsgänge und Abschlüsse und schließt die berufliche Weiterbildung (Fachschule) für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer mit Hörbehinderung ein.
Zielgruppe	 

Name des Bildungszentrum	bzh-Essen Bildungszentrum für hörgeschädigte Menschen gemeinnützige GmbH 
Kontaktdaten Adresse Telefon Fax Email Internet	Kerckhoffstr. 127, 45144 Essen 0201-76 002-25/26 0201-76 002 23 info@bzh-essen.de www.bzh-essen.de
Ansprechpartner	Monika Dombek-Bader, Claudia Schäfer, Sabine Strohbach
Charakterisierung der Einrichtung	Das Bildungszentrum für hörgeschädigte Menschen entstand 1986 aus einer Initiative von Lehrern des Rheinisch-Westfälischen Berufskollegs und Eltern hörgeschädigter Schüler. Ziel

	war es, schwerhörige und gehörlose junge Menschen erfolgreich ins Berufsleben zu integrieren. Heute umfasst das Angebot des bzh-Essen: ▪ den Qualifizierungslehrgang: 11 monatiges betreutes Praktikum in Betrieben am Wohnort NRW zur Unterstützung beim Einstieg ins Berufsleben für hörgeschädigte Schulabgänger*innen. ▪ die Ausbildungsbegleitung: Förderunterricht und sozialpädagogische Begleitung für hörgeschädigte Auszubildende in der dualen Ausbildung. ▪ die Vermittlung: Unterstützung für hörgeschädigte (junge) Menschen bei der Arbeitsplatzsuche im Anschluss an eine Ausbildung. ▪ das Ambulant Betreutes Wohnen: Sozialpädagogische Betreuung und individuelle Förderung der Eigenständigkeit für hörgeschädigte Menschen mit eigener Wohnung in Essen und Umgebung , deren Eigenständigkeit ohne Unterstützung gefährdet ist. ▪ die Jugend- und Familienhilfe: Beratung, Hilfestellung und Begleitung für Familien und junge Erwachsene mit Wohnsitz in Essen und Umgebung.
Zielgruppe	 

Name der Einrichtung	SALO + Partner SALO West GmbH, Standort Köln	
Kontaktdaten		
Adresse	Eupener Str. 148 50933	
Telefon	0221 / 66094-0; 01511-1705403	
Fax	0221 / 66094-10	
Email	salokoeln@salo-ag.de	
Ansprechpartner	Niederlassungsleitung Bodo Kalbfleisch Tel.: 0221-66094-0 E-Mail: bodokalbfleisch@salo-ag.de	
Charakterisierung der Einrichtung	Seit April 2000 ist SALO + Partner in Köln als Ansprechpartner für Berufliche Rehabilitation und Integration tätig. (anerkannt als vergleichbare Einrichtung der beruflichen Rehabilitation im Sinne des § 35 SGB IX)	

	Die Kosten übernimmt die Bundesagentur für Arbeit, das Jobcenter, die Deutsche Rentenversicherung oder andere Sozialversicherungsträger. Alle Mitarbeiter im Team können gebärden. Wir erarbeiten mit Ihnen gemeinsam tragfähige Perspektiven für einen neuen Start ins Berufsleben: • Überarbeitung der Bewerbung - Stärken-Schwächen-Profil • Stellensuche: Wie und wo suche ich? • praktische Erprobungen im Betrieb • Begleitung zu Vorstellungsgesprächen • Auffrischen von Mathe + Deutsch und EDV-Kenntnissen • Erprobung in Berufsfeldern (Hauswirtschaft, Gestaltung) • Infos zu beruflichen Themen: Arbeitsvertrag, Versicherung, etc Unser Angebot richtet sich an: • Hörgeschädigte Erwachsene (Gehörlose, Schwerhörige, Cochlea-Implantat-Träger) • Jugendliche und junge Erwachsene mit einer AutismusSpektrum-Störung • Menschen mit neurologischen Beeinträchtigungen Gerne kann ein unverbindlicher Termin für ein Infogespräch vereinbart werden. Wir freuen uns auf Ihren Besuch bei SALO + PARTNER in der Eupener Straße 148!
Zielgruppe	 

Name des Institut	Institut Quint Institut für Qualifizierung und Beratung zur Integration hörgeschädigter Menschen (QUINT GbR)	
Kontaktdaten Adresse Telefon Fax Email Internet	Unterstraße 3, 41516 Grevenbroich 02181-164 61 65 02181-164 66 57 info@institut-quint.de www.institut-quint.de	

Ansprechpartnerin	Anne Gelhardt
Charakterisierung der Einrichtung	Das Institut Quint bietet Beratung und Seminare rund um die Themen Schwerhörigkeit, Ertaubung und Gehörlosigkeit an.
Zielgruppe	 

■ Senioren, Gesundheit und Pflege

Mit dem Alter lassen die Sinne nach - das gilt auch für das Hören. Zwei Drittel der Hochbetagten müssen sich mit empfindlichen Höreinschränkungen arrangieren. Das geht bis zur faktischen Ertaubung. Sind Angehörige oder Pflegekräfte hier unzureichende informiert und stehen sie unter Zeitdruck, so verstehen sie leicht die Zeichen falsch. "Schwer von Begriff" führt dann schnell zu der Diagnose "dement" und damit möglicherweise zu völlig falschen Therapien. Rückzug, Isolation und depressive Verstimmung sind die unweigerlichen Folgen - ob zuhause oder im Seniorenheim.

Was die Hörschädigung angeht, so helfen hier oft die allgemeinen Hilfsangebote für Senioren (Senioren-Telefon, Psychologische Beratung für Senioren) nicht weiter. Einschlägige Hilfe erhalten Betroffene und ihre Angehörigen zum Beispiel beim Deutschen Schwerhörigenbund (DSB).

Name der Selbsthilfegruppe	Deutscher Schwerhörigenbund (DSB) Ortsverein Köln e.V.  Hören • Verstehen • Engagieren
Kontaktdaten Adresse Telefon Fax Email	Lupusstr. 22, 50670 Köln 0221-68 47 60 0221-12 088 37 dsbkoeln@web.de
Ansprechpartner	Ansprechpartner: DSB-Berater/-innen
Charakterisierung der Einrichtung	Siehe auch das Angebot der <u>Fachreferenten Hören</u> , welches spezielle Ausbildungs- und Informationsangebote für den <u>Senioren- und Pflege-Alltag</u> umfasst (siehe S. 43).
Zielgruppe	

▪ **Rat und Hilfe –
Allgemeine Beratungsmöglichkeiten
zum Alltag mit einer Hörbehinderung**

Name der Einrichtung	Franz-von-Sales-Zentrum für Gehörlose	
Kontaktdaten Adresse Telefon Fax Email	Mauritiussteinweg 81-83 50676 Köln 0221 31084 25 0221 31084-12 Andrea.Wieland@caritas-koeln.de	
Ansprechpartnerin	Andrea Wieland	
Charakterisierung der Einrichtung	Die Angebote des Franz-von-Sales-Zentrum für Gehörlose richten sich an hörgeschädigte Menschen und deren Angehörigen, sowie an taubblinde und hörsehbehinderte Menschen. Hörgeschädigte und hörende Fachkräfte mit langjähriger Erfahrung in der Beratung hörgeschädigter Menschen arbeiten im Franz-von-Sales-Zentrum für Gehörlose. Alle beherrschen die Gebärdensprache und können sich auf die unterschiedlichen Kommunikationsanforderungen einstellen. Unsere Angebote im Einzelnen sind: • Ambulant Betreutes Wohnen für hörgeschädigten Menschen mit einer zusätzlichen psychischen Erkrankung, einer kognitiven Beeinträchtigungen oder taubblinden und hörsehbehinderten Menschen. Hier bieten wir Unterstützung und Begleitung, um ihr Leben selbst zu gestalten. Dies kann entweder in einem Appartement in der Nähe vom Franz-von-Sales-Zentrum für Gehörlose geschehen oder in einer eigenen Wohnung im Kölner Stadtgebiet. • Beratungsstelle: Hier können Sie sich als Kölner Bürgerin und Bürger zu den regelmäßigen Sprechzeiten und nach individueller Vereinbarung beraten lassen (Beratung in lebenspraktischen Fragen, in den Bereichen Finanzen und behördliche Angelegenheiten, Beratung und Unterstützung bei Kommunikationsproblemen, Vermittlung von Dolmetschern, Beratung zu technischen Hilfsmitteln, Hilfe bei der Beantragung, Beratung in Krisensituationen, Vermittlung und Begleitung zu anderen Beratungsangeboten, z.B. Schuldnerberatung)	

	• Sozialpädagogische Familienhilfe: Die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Sozialpädagogischen Familienhilfe beraten Familien, in denen die Eltern und/oder die Kinder eine Hörschädigung haben. Bei Erziehungsproblemen beraten und unterstützen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Auftrag des Jugendamtes.
Zielgruppe	• hörgeschädigte Menschen • hörgeschädigte Menschen mit zusätzlicher psychischer Erkrankung und/oder kognitiven Beeinträchtigungen oder taubblinde / hör-sehbehinderte Menschen • hörgeschädigte Kinder und Jugendliche • hörende Kinder gehörloser Eltern • taubblinde und hör-sehbehinderte Menschen  

Name der Einrichtung	Caritas-Wohnhaus Katharinenhaus	 <i>für köln</i>
Kontaktdaten Adresse Telefon Fax Email Internet	Vondelstraße 49 50677 Köln 0221 9659846 0221 9659848 katharinenhaus@caritas-koeln.de www.caritas-koeln.de	
Ansprechpartnerin	Eva Siebenmorgen	
Charakterisierung der Einrichtung	• Stationäres Wohnangebot für hörbehinderte Menschen mit psychischer Erkrankung • Wohnhaus in zentraler Lage der Kölner Südstadt • Einzelzimmer • DGS-kompetente Mitarbeiter/innen	
Zielgruppe	• Hörbehinderte Menschen mit psychischer Erkrankung. • Ab 18 Jahre  	

	
Name der Einrichtung	Zentrale für Gehörlose e.V.
Kontaktdaten Adresse Telefon Fax Email Internet	Lupusstraße 22, 50670 Köln 0221 - 9 52 52 37, SMS: 0173 - 9 29 51 27 0221 - 9 52 52 39 info@zfgkoeln.de www.zfgkoeln.de
Ansprechpartner	Dirk Münch , Sozialarbeiter und Fachberater
Charakterisierung der Einrichtung	Beratungsstelle für gehörlose und hörbehinderte Menschen mit - Wohnsitz in Köln - die keine Arbeit haben - die Leistungen von der Agentur für Arbeit bzw. von der ARGE beziehen die Rentner sind
Zielgruppe	

Name der Selbsthilfegruppe	Deutscher Schwerhörigenbund (DSB) Ortsverein Köln e.V. Geschäfts- und Beratungsstelle  Hören • Verstehen • Engagieren
Kontaktdaten Adresse Telefon Fax Email Internet	Lupusstr. 22, 50670 Köln 0221-68 47 60 0221-12 088 37 dsbkoeln@web.de www.dsbkoeln-ev.de/
Ansprechpartner	Verschiedene Ehrenamtliche Mitarbeiter/-innen, i.d.R. selbst von Hörschädigung betroffen

Charakterisierung der Einrichtung	Wir sind schwerhörige und ertaubte Erwachsene jeden Alters. Wir informieren über technische Hilfsmittel für Hörbehinderte, Fördermöglichkeiten, Weiterbildungsmöglichkeiten, Rehabilitationsmaßnahmen, Leben mit der Hörbehinderung, "Hilfe zur Selbsthilfe". Wir helfen ihr Selbstbewusstsein zu stärken, ihrer Isolation entgegen zu wirken, mit Tipps und Ratschlägen zur Lebensbewältigung. Wir bieten hörbehindertengerechte Veranstaltungen, Erfahrungsaustausch, Gesprächsrunden, Vorträge, visuelle Kommunikationsübungen, Freizeitgestaltung, Geselligkeit, Wanderungen und Ausflüge. Wir betreiben Öffentlichkeitsarbeit. Wir vertreten ihre Interessen, sind in der Öffentlichkeit präsent, klären auf über die Auswirkungen der Hörbehinderung, setzen uns für Hörbehinderte ein, zeigen Mittel und Wege der Prävention auf.
Zielgruppe	

Hörgeräte, technische Hilfen, Cochlear-Implantat-Versorgung (CI)

In der **HNO-Uniklinik, Funktionsbereich Phoniatrie und Pädaudiologie**, werden schwerhörige Kinder in Zusammenarbeit mit den Pädakustikern mit Hörgeräten versorgt und regelmäßig kontrolliert. Erwachsene, die mit ihren Hörgeräten keinen ausreichenden Hörgewinn erzielen, können sich über alternative Möglichkeiten wie den Einsatz von Cochlea-Implantaten (CI) oder implantierbare Hörgeräte beraten lassen. Auf Wunsch werden alle notwendigen Untersuchungen und die OP in die Wege geleitet. Postoperativ werden die Patienten regelmäßig kontrolliert.

Am **Cochlear Implant Centrum Köln (CIK)** werden Erwachsene und Kinder mit einem Cochlear Implant versorgt. Erwachsene, die postlingual oder progredient ertaubt sind, können durch das CI einen Hörgewinn erzielen. Die ambulante Nachsorge beinhaltet die Erst- und Feinanpassung des Sprachprozessors in Verbindung mit Hörtraining.

Kinder, die mit einem CI versorgt werden, erhalten eine dreijährige Nachsorge. Begleitend zur wöchentlichen Hör-Sprachtherapie erfolgt sukzessive die Anpassung und Feinanpassung des Sprachprozessors. Insbesondere in den ersten zwei Jahren ist die Begleitung, Beratung der Eltern und die therapeutische Intervention ein wesentlicher Baustein zur erfolgreichen Hinführung in den produktiven Spracherwerb.

Medizinische Einrichtungen

Name der Klinik	Phoniatrie/ Pädaudiologie/SPZ Uniklinik Köln Klinik und Poliklinik für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde	 UNIKLINIK KÖLN Klinik und Poliklinik für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde
Kontaktdaten Adresse Internet Telefon Fax Email	Gebäude 23 Kerpener Str. 62, 50937 Köln https://hno.uk-koeln.de/klinik/hoerzentrum/audiologie-paedaudiologie/ 0221-478 4754 0221-478 6425 paedaudiologie@uk-koeln.de Die Terminvergabe erfolgt nach Ausfüllen des Fragebogens, der im Internet herunter geladen werden kann.	
Ansprechpartner	Frau Dr. med. Ruth Lang-Roth Prof. Dr. rer.-nat. Martin Walger	
Charakterisierung der Einrichtung	Hörprüfung bei Kindern Hörgeräteversorgung, Anpassung und Kontrolle Late Talker, Sprachentwicklungsdiagnostik AVWS -Diagnostik Stimm- und Schluckstörungen	
Zielgruppe		

Name der Klinik	Cochlear Implant Zentrum Köln Uniklinik Köln Klinik und Poliklinik für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde
Kontaktdaten Adresse Internet Telefon Email	Gebäude 23 Kerpener Str. 62, 50937 Köln Cochlear Implant Centrum https://hno.uk-koeln.de/klinik/cochlear-implant-zentrum-koeln-cik/ 0221-478-87755 cik@uk-koeln.de
Ansprechpartner	Frau Dr. med. Ruth Lang-Roth (ärztliche Leitung)

	Frau Dr. rer. medic. Barbara Streicher (pädagogische Leitung) Frau Dr. phil. Verena Müller (technische Leitung)
Charakterisierung der Einrichtung	Beratung über CI Versorgung, Cochlea Implantat Versorgung Folgetherapie Langzeitnachsorge
Zielgruppe	 

Name der Klinik	Cochlear Implant Centrum der Kliniken der Stadt Köln	 Kliniken Köln Beste Medizin für alle.
Kontakt Daten Adresse Telefon Fax Email Internet	Kliniken der Stadt Köln gGmbH Krankenhaus Holweide Klinik für Hals- Nasen- Ohren-Heilkunde, Kopf- und Halschirurgie Audiologie; Neufelder Str. 32, 51067 Köln +49-221-8907-12064 / 2164 (AB) +49-221-8907-2730 ci_hno_holweide@kliniken-koeln.de http://www.cochlearimplant.koeln/	
Ansprechpartner	Ärztliche Leitung: Prof Dr S. Maune / M. Soergel Leiter Audiologie: Dr A. Morsnowski	
Charakterisierung der Einrichtung	Das Cochlear Implant Centrum der Kliniken der Stadt Köln bietet Patienten aller Altersgruppen mit Hörstörungen und deren Angehörigen Informationen und Vorschläge für entsprechende Versorgungsoptionen. Unsere Leistungen umfassen neben Cochlear Implants (CI) auch Knochenleitungs- und aktive/passive Mittelohr-implantate. Individuell für den Patienten werden die verschiedenen Versorgungsgewinne und Herausforderungen abgeschätzt und mit dem Patienten bzw. bei Kindern mit deren Eltern ein Behandlungsplan erstellt. Hierzu beraten wir uns im interdisziplinären CI-Team sowie in unserem Kooperationsnetzwerk, um die beste Lösung zu erzeugen. Die besten Gewinne etwa mit einem CI erzielen kürzlich er-taubte Erwachsene nach Spracherwerb (und ohne Traumata) und sehr junge Kinder. Aber auch Langzeitertaubte bzw.-schwerhörige können von einem CI profitieren. Daher ist uns die Vermittlung eines realistischen Bildes einer jeden Versorgung wichtig, auf deren Basis sich der Patient selbstbestimmt entscheiden kann. Nach der CI-Operation wird ein Probeeinschalten des Sprachprozessors noch im stationären Aufenthalt angeboten und postoperativ nach Einheilung ca. 4-8 Wochen eine stationäre Erstanpassung durchgeführt. Es schließt sich eine ambulante Nachsorge mit weiterer Feineinstellung des Sprachprozessors an. Bei Kindern ist diese über die ersten drei Jahre feinmaschig verbunden mit Hör-und Sprachtherapie sowie intensiver Beratung der Eltern, bei Erwachsenen weitmaschiger verbunden mit Hörtraining. Parallel zu dieser individuellen Nachsorge bieten wir ein Gruppenhörtraining und weitere Veranstaltungen an.	

Zielgruppe	  und alle Interessierten
------------	--

▪ Selbsthilfegruppen und Treffpunkte

Hörgeschädigte treffen sich untereinander, zu ganz verschiedenen Anlässen. Für die meisten von ihnen ist vor allem das Prinzip der Selbsthilfe und des Erfahrungsaustausches ganz wichtig. Dort wird vor allem eines vermittelt: Hier werde ich verstanden, hier weiß jeder, dass ich hörgeschädigt bin. Niemand regt sich auf, wenn ich wiederholt etwas nicht verstehe. Wir nehmen Rücksicht aufeinander und kommunizieren stressfrei.

Wo treffe ich Menschen, die die gleichen Erfahrungen machen oder gemacht haben wie ich? Wie kann ich meine Hörbehinderung mit anderen teilen und mit ihnen darüber sprechen, ohne ausgelacht zu werden?

Name der Selbsthilfegruppe	Deutscher Schwerhörigenbund (DSB) Ortsverein Köln e.V. Geschäfts- und Beratungsstelle 
Kontaktdaten Adresse Telefon Fax Email Internet Treffen der Gruppe	Lupusstr. 22, 50670 Köln 0221-68 47 60 0221-12 088 37 dsbkoeln@web.de www.dsbkoeln-ev.de 4. Samstag im Monat 14:30 - 17.30 Uhr Saal des Diözesanzentrums für Menschen mit Hörschädigung Georgstr., 50676 Köln
Ansprechpartner	Norbert Böttges (1. Vorsitzender)
Charakterisierung der Gruppe	Der Deutsche Schwerhörigenbund ist ein bundesweit organisierter Verband von örtlichen Selbsthilfegruppen und Vereinen der Schwerhörigenarbeit. Auf Bundes- und Landesebene wirkt der DSB als Vertretung der Hörgeschädigten mit bei der Gesetzgebung und Verwaltungsvorschriften, der Erstellung von technischen Normen, Fragen der Kostenübernahme durch die Krankenkassen, der Ausbildung von Schriftdolmetschern und anderen Themen von übergreifendem Interesse. Wir im Kölner Verein des DSB vertreten die Belange der Hörgeschädigten vor Ort.

	Wir helfen Menschen mit Hörbeeinträchtigungen, mit ihrem Handicap besser zu Recht zu kommen. Das tun wir ganz persönlich für Sie - durch <i>Beratung, Information und Wissensvermittlung, Erfahrungsaustausch und Geselligkeit</i>. Außerdem repräsentieren wir unsere und Ihre Anliegen auf <i>örtlichen öffentlichen Veranstaltungen</i>: Gesundheitstagen, Informationspavillons, städtischen Veranstaltungen, dem Selbsthilfe- und dem Ehrenamtstag und einigen mehr. In den <i>kommunalen Gremien</i> wirken wir mit, unseren öffentlichen Lebensraum auch für Hörgeschädigte barrierefrei zu gestalten. Im <i>Netzwerk der Schwerhörigenarbeit Köln</i> arbeiten wir auf lokaler Ebene mit den HNO-Ärzten, Hörakustikern und anderen Einrichtungen zusammen und koordinieren unsere gemeinsamen Aktivitäten.
Zielgruppe	

Name der Selbsthilfegruppe	Freundeskreis im Deutschen Schwerhörigenbund (DSB)
Kontaktdaten Telefon Fax Email	02203-54741 mit Anrufbeantworter; bitte langsam und deutlich sprechen 02203-99 24 82 nc-plumdi@netcologne.de
Charakterisierung der Einrichtung	Der Freundeskreis im DSB ist ein Treffpunkt für Hörgeschädigte im Kölner Raum. Alle Interessierte treffen sich in einem Kölner Restaurant. Ausflüge und andere Unternehmungen bei Gelegenheit runden das Angebot ab. Wer teilnehmen möchte, meldet sich vorher bei Dieter Plum.
Zielgruppe	

Name der Selbsthilfegruppe	CI-Gruppe im Deutschen Schwerhörigenbund (DSB)
Kontaktdaten Adresse Telefon	Lupusstr. 22, 50670 Köln 0221-68 47 60 (DSB Geschäftsstelle Köln, Lupusstr. 22, 50670 Köln)

Fax Email Telefon mobil Email	0221-12 088 37 dsbkoeln@web.de <i>Detlef Lübke</i> mann (Sprecher der CI-Selbsthilfegruppe) 0221-92 239 70 0157-71157946 nc-luebke2@netcologne.de
Ansprechpartner	Detlef Lübke
Charakterisierung der Einrichtung	Das Cochlear Implantat (CI) ist eine Meisterleistung unserer heutigen Zeit, die schon vielen ertaubten Menschen das Hören zurückgebracht hat. Sie sind ertaubt? Oder hochgradig schwerhörig? Mit minimalen Restgehör? Ein CI kann in vielen Fällen ihr Gehör verbessern. Kommen Sie doch einfach zu uns, damit Sie wissen, was möglich ist! Vielleicht können Sie schon bald wieder unbeschwert und selbstsicher am Leben teilnehmen! Weil das Leben der Menschen durch Hören und Verstehen einfacher wird. Dabei sein ist eben ALLES. Die CI Selbsthilfegruppe ist eine Gruppe von Schwerhörigen, CI-Trägern, gut hörenden Angehörigen und Interessierten, die mehr über eine Cochlear-Implantation erfahren möchten. Wir wollen uns untereinander kennen lernen, neue Kontakte knüpfen, Erfahrungen austauschen und Gespräche führen. Wir geben auch Informationen und evtl. Entscheidungshilfen an hochgradig Schwerhörige oder Ertaubte, die sich mit dem Gedanken an eine Operation auseinandersetzen! Eine FM-Anlage ist vorhanden, um ein besseres Verständnis über die Telefonspule am Hörgerät/Soundprozessor zu ermöglichen. Die Termine sind am 1. Mittwoch der ungeraden Monate von 18.30-21 Uhr (bitte aber vorher anmelden bzw. konkret nachfragen!) beim Integration-Fachdienst im Gertrud Stock Saal, Lupusstr. 22, 50670 Köln (Nähe Ebertplatz) Einfach durch die Garageneinfahrt durch den Hof gehen bis zum Ende.
Zielgruppe	

Name der Selbsthilfegruppe	Morbus Menière-Selbsthilfegruppe
Kontakt	Johanna Engel, Tel.: 0221/24 15 82 Renate Knäbel, E-Mail: renate-knaebel@gmx.de Monika Pfromm, E-Mail: monika-pfromm@t-online.de

Ansprechpartner	Johanna Engel, Renate Knäbel, Monika Pfromm
Charakterisierung der Einrichtung	Morbus Menière ist eine Erkrankung, die im Innenohr ausgelöst wird. Es kommt zu Drehschwindelanfällen, die von heftigem Tinnitus und Hörminderung begleitet werden. Häufige Anfälle können den Gleichgewichtssinn bis zum völligen Ausfall, die Hörzellen bis zur Ertaubung schädigen. Da es sich um eine seltene Erkrankung handelt, ist die Erforschung von Morbus Menière nicht abgeschlossen, Ärzte und Kliniken sind mit der Diagnose und Behandlung oft überfordert. In der Gruppe werden Erfahrungen und Wissen ausgetauscht. Die SHG bemüht sich, durch Vorträge von Fachleuten in der Gruppe, Literatur und Tagungsbesuche stets auf dem letzten Stand der Diagnose- und Behandlungsmöglichkeiten zu sein. Treffen alle zwei Monate, in der Regel am letzten Donnerstag des Monats von 16.00 - 18.00 Uhr. Termine und Treffpunkt bitte vorher erfragen!
Zielgruppe	 

Name der Selbsthilfegruppe	Selbsthilfegruppe Hörcafé
Kontakt Daten Internet	shg-hoercafe.de
Treffen	Unsere Treffen finden jeden letzten Samstag aller ungeraden Monate statt. Treffpunkt ist in der Frauenklinik, Geb. 47 10. Stock Seminarraum 25. Der Zugang zur Frauenklinik ist in der Robert-Koch-Str.21, 50931 Köln.
Charakterisierung der Einrichtung	Wir sind eine Selbsthilfegruppe von Hörgeschädigten, egal welchen Alters, egal ob mit Hörgerät oder Cochlea Implantat. Wir genießen es unter Gleichgesinnten verstanden zu werden, Erfahrung und Informationen auszutauschen und gemeinsam Spaß zu haben. Wir bieten: Wege aufzeigen, besser mit der eigenen Hörbehinderung umzugehen. Sie akzeptieren zu lernen und Hilfe zu finden. Gemeinsame Interessen aller Hörgeschädigten zu identifizieren und zu vertreten. Informations-Forum für Betroffene zum Erfahrungsaustausch. Solidarität mit Interessierten zu üben, die sich informieren möchten.

Zielgruppe	
------------	---

Name der Selbsthilfegruppe	Tinnitus Selbsthilfe Köln	
Kontaktdaten Adresse Telefon Email Treffen der Gruppe	Im Rosenwinkel 10, 51143 Köln 02203 86612 tinnitus-selbsthilfe.koeln@gmx.de monatlich, Do 19.00-21.00 Uhr Eduardus Krankenhaus Köln-Deutz Custodisstraße 3-17, 50679 Köln (kleinen Sitzungssaal 3.Stock)	
Ansprechpartner	Ulrich Zick	
Charakterisierung der Einrichtung	Er hämmert, pocht, rauscht, summt, pfeift, knattert oder klingelt: kaum ein Geräusch, das nicht in seinem Repertoire enthalten ist. Immer mehr Menschen lernen ihn leider kennen: den Tinnitus! Unter Tinnitus verstehen wir alle Arten von Ohr- u. Kopfgeräuschen, die durch verschiedene Ursachen ausgelöst werden können. Es gibt keine Medikamente, die dafür sorgen, dass diese Geräusche endgültig verschwinden. Eine bittere Nachricht, denn sie bedeutet, dass Sie sich daran gewöhnen müssen, dass in Ihrem Kopf ständig ein störendes Geräusch vorhanden ist. Was können wir als Selbsthilfegruppe anbieten? • wir tauschen Erfahrungen und Wissen aus • probieren Möglichkeiten aus, um unsere gegenwärtige Lebenssituation zu verbessern • unterstützen uns gegenseitig • planen gemeinsame Aktivitäten • machen Betroffenen und deren Angehörigen Mut, besser mit ihrer Erkrankung umzugehen Wer sind wir? Wir sind eine Gruppe von Betroffenen, die sich regelmäßig einmal im Monat trifft, um sich auszutauschen, Probleme zu besprechen, Sorgen anzuhören, etwas zu unternehmen und um Tipps zu geben. Wir nehmen unsere Sache selbst in die Hand!	

Zielgruppe	Tinnitusbetroffene. Viele haben auch Begleitsymptome wie Schwerhörigkeit oder Geräuschempfindlichkeit	
------------	---	---

Name der Gruppe	Jecke Öhrcher KG von 2014 e.V.	
Kontaktdaten Adresse Telefon Fax Email	Industriestraße 165a, 50999 Köln 02236-875514-0 02236-8755-22 über Kontaktformular im Internet www.jecke-oehrcher.de	
Ansprechpartner	Udo Prell	
Charakterisierung der Gruppe	Wir sind: Die „Jecke Öhrcher“ sind ein Förderverein. Uns liegen Menschen mit Hörschädigung am Herzen. Auch sie möchten „dabei sein“ und Kontakte zu Menschen pflegen, die besser hören. Der Verein wurde durch Eltern von Kindern mit Schwerhörigkeit, erwachsenen Menschen mit Hörschädigung, Fachleuten und Freunden im Jahr 2014 gegründet. Natürlich sind wir ehrenamtlich aktiv und als gemeinnützig anerkannt. Wir sind Kölner! Und wir lieben den Karneval. Passend zum Sessionsmotto unseres Gründungsjahres „socialjeck - kunterbunt vernetzt“ engagiert sich der Verein für die Vielfalt der Welt der Gehörlosen und Menschen mit Hörschädigung und deren Teilhabe in der (hörenden) Gesellschaft - gerade in der schönsten Zeit des Kölner Jahres , der Karnevalszeit. Wir wollen das Kölner Brauchtum pflegen und den Karneval gemeinsam feiern. Wir machen: • gemeinsam jeck sein, lache, schwade, danse und fiere • dazugehören und mitmachen im Kölner Karneval • zusammen wachsen und bestehen und den Kölner Karneval bereichern • mitgehen beim Karnevalszug • singen und gebärden bei den „CI Kidz“ • gestalten der Kostüme und des eigenen Festwagens • Aufklärung betreiben •(ne eigene Sitzung).	
Zielgruppe	... und Interessierte	

Name	Café ohne Worte - eine inklusive Eventagentur	
Kontaktdaten Email Internet	info@cafeohne Worte.de www.cafeohne Worte.de	
Ansprechpartnerin	Frederike Höfermann	
Charakterisierung der Einrichtung	„Café ohne Worte“ veranstaltet einzigartige Pop-Up Events in verschiedenen Locations. Das Besondere ist, dass unsere KellnerInnen gehörlos oder schwerhörig sind und alle Gäste, auch hörende, ihre Bestellung auf Gebärdensprache aufgeben müssen. Bei unseren Events kommen Gehörlose und Hörende entspannter Atmosphäre zusammen und können sich austauschen. Gleichzeitig sind wir immer auf der Suche nach neuen KellnerInnen und freuen uns über Bewerbungen!	
Zielgruppe	 	

■ Seelsorge

Name des Zentrums	Katholische Hörbehindertenseelsorge im Erzbistum Köln • Diözesanzentrum des Erzbistums Köln für Menschen mit Hörbehinderung • Integrative Gemeinde für Menschen mit und ohne Hörbehinderung	
Kontaktdaten Adresse Telefon Fax Email	Georgsplatz 17, 50676 Köln 0221-88 88 130 0221-88 88 1320 info@st-georg-koeln.de www.georg-koeln.de	
Ansprechpartner	Dr. Hermann-Josef Reuther, Hörbehindertenseelsorger Dr. Juliane Mergenbaum, Diözesanreferentin der Hörbehindertenseelsorge Gabriele Schäfer, Sekretariat	
Charakterisierung der Einrichtung	Manche Menschen werden taub geboren; andere ertauben vielleicht irgendwann durch eine Krankheit; wieder andere verlieren im Altwerden ihr Hörvermögen. Den Betroffenen bleiben dann sehr unterschiedliche Möglichkeiten, miteinander zu kommunizieren. Die Art, wie sie mit anderen ins Gespräch kommen, ist so unterschiedlich wie ihr Hörvermögen: Gehörlose kommunizieren in ihrer eigenen Sprache, der Gebärdensprache. Manche Schwerhörige benutzen bei der Unterhaltung Lautsprache begleitende Gebärden, fast alle lesen bei der Unterhaltung intensiv von den Lippen ab. Da ist es gut, einen Ort zu haben, an dem ich Menschen treffe, die meine Sprache sprechen und die die gleichen Hörprobleme haben wie ich. Mit ihnen kann ich mich austauschen, weil wir an vielen Themen gleichermaßen interessiert sind und weil wir uns fast ohne Mühe verständigen können. St. Georg ist ein solcher Ort, an dem man Menschen mit gleichem oder ähnlichen Hörvermögen oder Hörverlust trifft. Hier sind auch immer Menschen, die hören können und die zu seelsorglicher Begleitung und zu spontaner Unterstützung bereit sind. Es gibt Treffpunkte für geselliges Zusammensein und für Beratung, Weiterbildung und Freizeit. Und es gibt Raum für Glaube, Gebet und Gottesdienst.	

	An der Romanischen Kirche St. Georg gibt es eine sehr lebendige Integrative Gemeinde, an der Inklusion und Partnerschaftlichkeit zwischen Hörenden und Hörbehinderten praktiziert werden. Kirche und Versammlungsräume sind mit Ringschleife, Infrarot-hörhilfe und FM-Anlage ausgestattet.
Zielgruppe	 

■ Technische Hilfen, Schriftdolmetscher, Abseh- und Gebärdenkurse

Nicht nur in Rehabilitationseinrichtungen, auch vor Ort in Köln gibt es einige Möglichkeiten, Absehkurse, Kommunikationstrainingskurse oder Gebärdenkurse zu besuchen. Informationen hierzu können Sie sich bei den unten genannten Stellen holen:

Name	Technische Kommunikationsassistenten DSB (TKA) Technische Unterstützung mit Rat und Tat
Kontaktdaten Email Adresse Telefon Fax Email	hoeraktiv@t-online.de oder über: DSB Geschäftsstelle Köln, Lupusstr. 22, 50670 Köln 0221-68 47 60 0221-12 088 37 dsbkoeln@web.de
Ansprechpartner	Heinz Hepp (Technischer Kommunikationsassistent DSB)
Charakterisierung der Einrichtung	Der Technische Kommunikationsassistent des DSB berät und unterstützt Unternehmen, Veranstalter und Privatleute fachkompetent in allen technischen Fragen rund ums Hören: Ringschleifen, Lichtsignalanlagen, technische Kommunikationsmöglichkeiten... Weiterhin werden Anlagen von ihm nach den einschlägigen technischen Richtlinien und Normen geprüft und abgenommen. Suchen Sie jemanden, der ihre Veranstaltung oder Lokation gemäß dem Landesgleichstellungsgesetz NRW barrierefrei ausrüstet, so sprechen sie unseren DSB Berater und TKA an.
Zielgruppe	 

Name der Selbsthilfegruppe	Deutscher Schwerhörigenbund (DSB) Ortsverein Köln e.V.  Hören • Verstehen • Engagieren
Kontaktdaten Adresse Telefon Fax Email Internet	Lupusstr. 22, 50670 Köln 0221-68 47 60 0221-12 088 37 dsbkoeln@web.de www.dsbkoeln-ev.de/
Ansprechpartner	Ehrenamtliche Berater/-innen des Vereins
Zielgruppe	

Name	DSB Fachreferenten Hören
Kontaktdaten Adresse Telefon Fax Email	DSB Geschäftsstelle Köln, Lupusstr. 22, 50670 Köln 0221-68 47 60 0221-12 088 37 dsbkoeln@web.de
Ansprechpartnerin	Dagmar Bendel
Charakterisierung der Einrichtung	Zur Verbesserung der Situation für Menschen mit Hörschädigung in Krankenhaus und Pflegeeinrichtungen hat der DSB ein spezielles Programm zur Fortbildung von Beschäftigten in diesen Häusern entwickelt. Aber auch Unternehmen und Institutionen bietet der Deutsche Schwerhörigenbund mit seinen Fachreferenten Hören Unterstützung, um den Umgang mit hörgeschädigten Kunden oder Klienten zu verbessern.
Zielgruppe	

Name	Behindertenvertreterin Hören in der Stadt-AG Behindertenpolitik der Stadt Köln
Kontaktdaten Email Adresse Telefon Fax Email	anedut@t-online.de oder über: DSB Geschäftsstelle Köln Lupusstr. 22, 50670 Köln 0221-68 47 60 0221-12 088 37 dsbkoeln@web.de
Ansprechpartnerin	Annette Hepp
Charakterisierung der Einrichtung	Der DSB Köln ist eine der 7 Selbsthilfe-Organisationen, die in der AG Behindertenpolitik der Stadt Köln als offizielle Vertreter die Interessen der Menschen mit Behinderung repräsentieren. Gewählte Vertreterin für den DSB Köln ist Annette Hepp. Pro Jahr finden turnusmäßig 4 Sitzungen der Stadt-AG statt. Wesentliche Aktivitäten außerhalb dieser Sitzungen sind die Teilnahme an Begehungen zur Vorbereitung von technischen Einrichtungen der Barrierefreiheit sowie die Vorbereitung von Beschlüssen der Stadt-AG in konkreten Arbeitsgruppen.
Zielgruppe	

Name der Einrichtung	  VHS Köln - Kundenzentrum, Sprachberatung
Kontaktdaten Adresse Telefon Fax Email	VHS Studienhaus am Neumarkt, Cäcilienstraße 35, 50667 Köln 0221 221-25990 0221 221-6569007 vhs@stadt-koeln.de
Ansprechpartnerin	Elisabeth Uhlig-Fasbender
Charakterisierung der Einrichtung	Für Menschen mit Hörschädigung und ihre Angehörigen hat die Volkshochschule im Programmbereich Sprachen zahlreiche Angebote: Absehkurse für Hörgeschädigte mit Barbara Roth-Jungheim VHS Studienhaus am Neumarkt, Cäcilienstr. 35, 50667 Köln, Altstadt/Süd Unterstützen und verbessern Sie Ihr Hörverstehen durch bewusstes Absehen vom Mund Ihres Gesprächspartners. Sie lernen Möglichkeiten zur Gestaltung einer guten Absehsituation kennen. Kenntnisse zu den Mundbildern und der Lautbildung werden erworben und das Absehen in unterschiedlichsten Situationen wird geübt. Der Kurs richtet sich sowohl an Anfänger als auch an Personen mit Vorkenntnissen im Absehen. Die Dozentin ist hörend und erfahren in der Arbeit mit hörgeschädigten Menschen Verschiedene Kurse zum Erlernen der Deutschen Gebärdensprache Einführung in die Deutsche Gebärdensprache - 1 Abend in VHS Studienhaus am Neumarkt, Cäcilienstr. Deutsche Gebärdensprache 1 Dieser Kurs bietet einen Einstieg in die Deutsche Gebärdensprache und vermittelt erste Grundlagen der visuell-gestischen Kommunikation, grammatikalische Kenntnisse - Satzmimik, Lokaltäten, Parameter - und einfache Dialoge. Die Dozenten arbeiten in Anlehnung an die DVD "Fliegende Hände", Online-Bestellung: www.gebaerdensprache.de. Kopierumlage im Kurs. VHS im Bezirksrathaus Nippes, Neusser Str. 450 Deutsche Gebärdensprache 2 Sie möchten Ihre Grundkenntnisse der Deutschen Gebärdensprache auffrischen und auf dem Niveau DGS 2 vertiefen und

	erweitern. Die Dozenten arbeiten in Anlehnung an die DVD "Fliegende Hände", Online-Bestellung: www.gebaerdensprache.de, sowie mit eigenem Material. Kopierumlage im Kurs. VHS im Bezirksrathaus Nippes, Neusser Str. 450 Deutsche Gebärdensprache 1 + 2 (an 5 Tagen) Sie erhalten in diesem Bildungsurlaub Einblick in das Leben und die Kultur gehörloser Menschen und erfahren, dass die Gebärdensprache eine eigenständige Sprache ist, die non-verbal funktioniert. Im Zentrum des Seminars, das sich an Anfänger und Personen mit geringen Vorkenntnissen richtet, stehen die Grundlagen der visuell-gestischen Kommunikation, grammatikalische Kenntnisse - Satzmimik, Lokaltäten, Parameter - sowie Alltagskonversation. Das Lehrwerk wird im Kurs bekannt gegeben. Die Kurse finden an verschiedenen Terminen statt
Zielgruppe	 

Name des Institut	Loor Ens Jokisch Limbach Maaßen Seidel GbR	
Kontaktdaten Adresse Telefon Fax Email Internet	Bonner Str. 207 50968 Köln 0221/3401265 0221/3401266 dolmetschen@loorens.de www.loorens.de	
Ansprechpartner	Sprachschule: Volker Maaßen Pädagogik: Kenneth-Kamal Seidel Dolmetschen: Marion Jokisch und Asta Limbach	
Charakterisierung der Einrichtung	Sprachschule, Pädagogik und Dolmetschen in DGS und LBG „Loor Ens“ - auf kölsch „schau mal“ - finden wir den idealen Namen für eine Kölner Firma, die sich der Gebärdensprache widmet. Inzwischen ist „Loor Ens“ auch außerhalb von Köln ein Begriff für Kompetenz und Zuverlässigkeit.	

	Wir sind ein wenig stolz darauf, dass wir bei unserer Gründung 1994 die Ersten waren, die verschiedene Berufe rund um die Gebärdensprache in einer Firma vereint haben. Uns war vom ersten Tag an der Gedanke der Inklusion wichtig: Bei uns arbeiten gehörlose, schwerhörige und hörende Experten in einem Team. In unserer Sprachschule in Köln-Bayenthal können Sie in kleinen Lerngruppen in aufeinander aufbauenden Kursen DGS oder LBG lernen. Gerne können wir auch Gruppen- oder Einzelunterricht bei Ihnen vor Ort durchführen. Was hörenden Menschen überall zugänglich ist, bieten wir auch für gehörlose, schwerhörige oder nichtsprechende Menschen aller Altersstufen an: Lebendiger Unterricht in Gebärdensprache oder Lautsprachbegleitenden Gebärden sowie sozialpädagogische Unterstützung. Auch Kinder und Jugendliche mit zusätzlichen Handicaps werden von unseren Pädagogen unterrichtet bzw. betreut. Und bei uns können Sie Dolmetscher für Gebärdensprache (DGS oder LBG) bestellen.
Zielgruppe	 

Schriftdolmetscher-Dienste in Köln und NRW

Schriftdolmetscher/innen übersetzen das gesprochene Wort in geschriebene Sprache. Das geschieht wortwörtlich oder inhaltlich zusammen gefasst. Das Geschriebene kann dann am Bildschirm oder von mehreren Personen an einer Leinwand mitgelesen werden. Schriftdolmetscher sind Kommunikationshelfer für hörgeschädigten Menschen. Sie können beantragt werden bei verschiedenen Kostenträgern, um in unterschiedlichen Situationen barrierefrei teilzunehmen. Das gilt z.B. für Studium, Ausbildung, in Gerichtsverfahren, Gesprächen mit Ärzten oder Behörden, bei betrieblichen Weiterbildungen oder Konferenzen.

Name	Kombia Agentur NRW/Niedersachsen Schriftdolmetscher	
Kontaktdaten Adresse Telefon Fax Email Internet	Zur Eibe 44 47802 Krefeld 02151-94 955 78 02151 - 94 955 26 <u>sdv-nrw@kombia.de</u> <u>www.kombia.de/nrw</u>	
Ansprechpartnerin	Katrin Buddeus	
Zielgruppe		

Name	Schriftdolmetscher Region Köln & Umgebung: Dagmar Bendel Kombia-NRW Kooperationspartner (DSB-Mitglied)	 <i>Wir hören für Sie!</i>
Kontaktdaten Adresse Telefon Mobil Email Internet	Walberbergerstr.7 50321 Brühl 02232 2169770 0152-531 46 635 dagmarbendel@web.de www.schriftdolmetscher.org	
Ansprechpartnerin	Dagmar Bendel	
Charakterisierung der Einrichtung	Schriftdolmetscher	
Zielgruppe		

■ Rehabilitationskliniken und Rehabilitationseinrichtungen

Das Leben für Schwerhörige und Ertaubte ist nicht einfach. Kommunikation ist für sie sehr anstrengend - je gravierender die Hörbehinderung und je höher die Anforderungen an eine reibungslose Kommunikation im täglichen Leben und auf der Arbeit sind, desto schneller sind Betroffene erschöpft und ausgelaugt.

Das hat oft auch Gründe: So haben viele Betroffene nicht gelernt, mit ihrer Hörbehinderung richtig umzugehen, z.B. Kommunikationstechniken und -taktiken anzuwenden, um mit möglichst wenig Anstrengung kommunizieren zu können. Das gilt sogar für viele, die schon seit Geburt schwerhörig sind. Hier greift eine Reha-Maßnahme oft am besten.

Rehabilitationsmaßnahmen bzw. Kuren nützen auch Betroffenen, die gerade einen Hörsturz erlitten haben oder nach einem Unfall hörgeschädigt oder ertaubt sind. Sie erhalten im Rahmen der Reha-Maßnahme ein Hör- und Kommunikationstraining und erfahren psychologische Beratung vor Ort.

Eine Reha bekommen auch Betroffene mit einem frisch implantierten CI, im Rahmen derer die CI-Träger/innen ein Hör- und Kommunikationstraining erhalten.

Name der Klinik	Kaiserberg-Klinik Bad Nauheim
Kontaktdaten Adresse Telefon Internet	Am Kaiserberg 8-10 • 61231 Bad Nauheim Telefon +49 (0) 6032 703-710 https://www.median-kliniken.de/de/median-kaiserberg-klinik-bad-nauheim/behandlungsgebiete/hts/
Chefarzt	Dr. med. Roland Zeh, Chefarzt der Abteilung HTS (Hörstörungen, Tinnitus, Schwindel und Cochlea-Implantate), Facharzt für Physikalische und Rehabilitative Medizin E-Mail roland.zeh@median-kliniken.de
Charakterisierung der Klinik	In der Abteilung für Hörstörungen, Tinnitus, Schwindel und Cochlea-Implantate in der MEDIAN Kaiserberg-Klinik Bad Nauheim werden Patienten mit • Schwerhörigkeit • Taubheit • Chronischem Tinnitus • Hyperakusis • Schwindel • Gleichgewichtsstörungen • Cochlea-Implantaten behandelt

Zielgruppe	 
------------	---

Name der Klinik	Bosenberg-Klinik St. Wendel
Kontaktdaten Adresse Telefon Internet	Am Bosenberg 15 • 66606 St. Wendel Tel. +49 6851 14 261 Kontakt über Internet-Homepage, www.bosenberg-kliniken.de
Chefarzt	Chefarzt Fachklinik HNO: Dr. Harald Seidler
Charakterisierung der Klinik	Die Spezialklinik für Tinnitus und Hörschädigung/ CI ist gegenwärtig eine der größten ihrer Art in Deutschland. Aufbauend auf den Erfahrungen im Umgang mit einer Vielzahl von Patienten mit Tinnitus sowie begleitenden otogenen und psychovegetativen Beeinträchtigungen wurde ein völlig eigenständiges therapieübergreifendes Therapieprogramm (Bosenberger Tinnitus Management) entwickelt. Darüber hinaus verfügt die Klinik über ein umfangreiches CI-Rehabilitationskonzept bei der eine optimale CI-Einstellung und Nachsorge im Vordergrund steht. Weiterhin werden Kommunikationstechniken- u. strategien erarbeitet. Ebenso können sich Patienten, die für eine CI-Versorgung in Frage kommen ausführlich und umfassend informieren. Die Klinik ist barrierefrei für Hörgeschädigte und Gehörlose. Der Umgang mit Technik (Telefon, Handy und Kommunikationsanlagen wird trainiert. Für gehörlose Patienten steht Ihnen zeitweise als Ansprechpartner ein gebärdensprachkompetenter Mitarbeiter zur Verfügung. Es werden alle Möglichkeiten der Hörgeräteversorgung und Kommunikationsanlagen geboten. Es werden spezielle Konzepte zur Bewältigung der Hörschädigung angeboten
Zielgruppe	 

Name der Klinik	HELIOS Rehazentrum Bad Berleburg Baumrainklinik
Kontaktdaten Adresse Telefon	Am Schloßpark 11, 57319 Bad Berleburg <u>02751-88-100 00</u>

Fax Internet	02751-88-719 99 https://www.helios-gesundheit.de/reha/bad-berleburg/ihre-reha-bei-uns/unsere-schwerpunkte/hoerstoerungen/
Chefarzt	Prof. Dr. med. Annette Weber, Chefärztin Hörstörungen, Tinnitus und Schwindel
Charakterisierung der Klinik	Die Klinik für Hörstörungen, Tinnitus und Schwindel ist auf die Behandlung von Menschen mit verschiedenen Formen von Hörstörungen, wie Gehörlosigkeit, Schwerhörigkeit, chronischem Tinnitus, Hyperakusis und Schwindel, wie z.B. bei M. Meniere, spezialisiert. Auch internistische oder orthopädische Begleiterkrankungen sowie psychosomatische Störungen können während Ihres Aufenthaltes mit behandelt werden.
Zielgruppe	 

Name der Klinik	Rehabilitationsklinik Am Stiftsberg Bad Grönenbach / Allgäu Hörstörungen, Tinnitus, Morbus Menière, Cochlear Implantat
Kontaktdaten Adresse Telefon Fax Internet	Sebastian-Kneipp-Allee 3-5 87730 Bad Grönenbach (08334) 981 649 (08334) 981 555 https://www.helios-gesundheit.de/reha/bad-groenenbach/ihre-reha-bei-uns/klinik-am-stiftsberg/hoerbehinderung-tinnitus-und-schwindelerkrankungen/
Chefarzt	Dr. med. Volker Kratzsch Ärztlicher Direktor, Chefarzt der Abteilung Hörbehinderung, Tinnitus und Schwindel-Erkrankungen
Charakterisierung der Klinik	Die Rehabilitationsklinik Am Stiftsberg Bad Grönenbach behandelt alle mit einer Hörbehinderung einhergehenden und hiermit mit verursachten Krankheitsbilder. Sie leiden unter deutlichen Einschränkungen der Lebensqualität und erheblichen Belastungen im Alltag durch chronischen Tinnitus, einer Hörbehinderung oder Schwindel-Erkrankung? Dann empfehlen wir Ihnen eine Reha in unserer Klinik.
Zielgruppe	 

Name der Klinik	Tinnitus-Klinik Bad Arolsen
Kontaktdaten Adresse Telefon Email Internet	Große Allee 50, 34454 Bad Arolsen 05691 800330 Kontakt über Internet-Homepage http://www.schoen-kliniken.de/ptp/kkh/bar/tinnitus
Zielgruppe	 

Name der Klinik	Rehabilitationsklinik Bad Salzuflen MEDIAN Klinik am Burggraben
Kontaktdaten Adresse Telefon Email Internet	Alte Vlothoer Straße 47-49, 32105 Bad Salzuflen +49 (0) 5222 37 0 kontakt.klinikamburggraben@median-kliniken.de https://www.median-kliniken.de/de/median-klinik-am-burggraben-bad-salzuflen/
Chefarzt	Dr. med. Elmar Spyra Leitenden Arzt der Abteilung HTS (Hörstörungen, Tinnitus, Schwindel und Cochlea-Implantate) Facharzt für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde
	Peter Dieler, Leitender Hör- und Audiotherapeut
Charakterisierung der Klinik	Abteilung für HTS - Hörsturz, Tinnitus, Schwindel in der MEDIAN Klinik am Burggraben Bad Salzuflen Behandlungsspektrum • <u>Schwerhörigkeit</u> • <u>Taubheit</u> • <u>Chronischem Tinnitus</u> • Hyperakusis • <u>Schwindel / Morbus Meniere</u> • Gleichgewichtsstörungen • <u>Cochlea-Implantaten</u> • hieraus resultierenden Erschöpfungszuständen
Zielgruppe	 

Name der Klinik	Rehabilitationszentrum für Hörgeschädigte Rendsburg Soziale Rehabilitation Hörstörungen, Cochlear Implantat Rehabilitation, Hörtraining, Absehttraining, Seminare und Schulungen
Kontakt Daten Adresse Telefon Fax Email Internet	Johannes-Wilhelm-Geiger-Weg 8, 24768 Rendsburg 04331 - 5897 - 0 04331 - 58 97 - 45 info@hoergeschaedigt.de www.hoergeschaedigt.de
Zielgruppe	

■ Interessante Links im Internet

Im Internet gibt es zahllose Seiten, wo Sie sich ausführlich über Hörschädigung und alles, was damit zusammenhängt, informieren können. Abgesehen von den Seiten, die Sie schon den einzelnen Rubriken entnehmen können, zählen wir Ihnen gerne noch weitere Websites auf, die sie aufrufen können. Vorgenannt sind die Träger der Sites:

Deutscher Schwerhörigenbund (DSB): www.schwerhoerigen-netz.de, <http://www.dsb-koeln-ev.de/>

Deutsche Tinnitus-Liga (DTL): www.tinnitus-liga.de

Deutsche Hörbehinderten-Selbsthilfe (DHS): www.hoerbehindertenselbsthilfe.de

Deutsche Cochlear-Implant-Gesellschaft (DCIG): www.dcig.de

Hannoversche Cochlear-Implant-Gesellschaft (HCIG): www.hcig.de

Tipps über weitere empfehlenswerte Links werden gerne entgegengenommen und nach Prüfung in die nächste aktualisierte "Leitfaden" Ausgabe aufgenommen.

■ Tipps für den kulturellen Bereich

Inklusiver Stadtplan Köln für Menschen mit Hörschädigung

Mit seinem inklusiven Stadtplan stellt der Deutsche Schwerhörigenbund (DSB) Köln eine Sammlung der Einrichtungen in Köln bereit, die für Hörgeschädigte barrierefrei nutzbar sind.

Der im Internet verfügbare Stadtplan fasst die Informationen zusammen, die bisher an verschiedenen Stellen verstreut gesammelt und beschrieben waren. Über ein Ampelsystem (grün-gelb-rot) sind die Einrichtungen bezüglich ihrer aktuellen Funktionsfähigkeit bewertet.



Name der Selbsthilfegruppe	Deutscher Schwerhörigenbund (DSB) Ortsverein Köln e.V.	
Kontaktdaten Adresse Telefon Fax Email Internet	Lupusstr. 22, 50670 Köln 0221-68 47 60 0221-12 088 37 dsbkoeln@web.de http://www.dsbkoeln-ev.de/ inklusiver Stadtplan	
Ansprechpartner	Ehrenamtliche Berater/-innen des Vereins	
Charakterisierung der Einrichtung	Der inklusive Stadtplan wird ständig fortentwickelt und aktualisiert. Der Plan ist auch gedruckt als Liste erhältlich.	
Zielgruppe		

Name der Selbsthilfegruppe	Kölner Selbsthilfe-Chor
Kontaktdaten Adresse Telefon Fax Email Treffen	Marsilstein 4-6, 50676 Köln (Selbsthilfe-Kontaktstelle Köln) 0221-95 15 42 16 0221-95 15 42 42 selbsthilfe-koeln@paritaet-nrw.org donnerstags von 17.30-19.30 Uhr

Ansprechpartnerin	Yvonne Oertel
Charakterisierung der Einrichtung	Im Chor der Kölner Selbsthilfe singen Menschen aus Kölner Selbsthilfegruppen mit den unterschiedlichsten gesundheitlichen, seelischen und sozialen Belastungen gemeinsam mit Angehörigen und Freunden!
Zielgruppe	

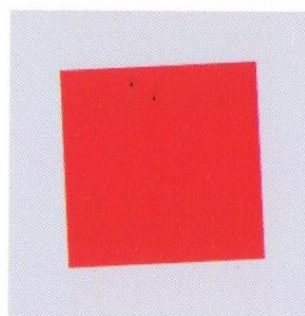
Der Druck dieses Leitfadens wurde finanziert durch:



Deutscher Schwerhörigenbund (DSB) Köln e.V.

Hörbehindertenseelsorge im
Erzbistum Köln

Diözesanzentrum
St. Georg, Köln



Köttgen
Hörakustik 
...wieder gut hören.

SALO  PARTNER
Salo West GmbH